Deutung unseres sächsischen Granulits als eines granitischen Eruptiv-Gesteins eine neue Bestätigung von fundamentaler Wichtigkeit erhalten. Da es ferner ein Forscher von der Bedeutung Lossen's ist, welcher sich unserer Anschauung anschliesst, so steht zu erwarten, dass diese letztere noch weitere Anhänger und vielleicht in nicht zu ferner Zeit ziemlich allgemeine Annahme finden werde. Es ist sehr merkwürdig, dass ähnliche granulitartige Gang-Granite gleicherweise im Gabbro unseres Granulitgebirges aufsetzen. Nach E. Dathe, der sie noch als Granulitgneiss bezeichnet und dementsprechend als lagerartige Glieder innerhalb des Gabbros anspricht (Erläuterungen zu den Sectionen Waldheim und Rosswein), sind dieselben von J. Lehmann (a. a. O., S. 36) und von mir (a. a. O., S. 18 u. 19, bez. S. 50 u. 51) beschrieben und als Gänge erkannt worden.

IV. Section für prähistorische Forschungen.

Erste Sitzung am 20. Februar 1890. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz. — Anwesend 18 Mitglieder.

Dr. J. Deichmüller erläutert eine Reihe von Funden aus dem Burgwall Hradek bei Čáslau in Böhmen, welche der K. K. Conservator Cl. Cermák der hiesigen K. prähistorischen Sammlung überlassen hat.

Diese Funde beanspruchen für uns ein grösseres Interesse, da aus denselben sich eine grosse Aehnlichkeit der dortigen Verhältnisse mit denen an der Heidenschanze von Koschütz bei Dresden ergibt. Auf beiden Burgwällen lassen sich zwei durch ihren Inhalt scharf von einander getrennte Culturschichten unterscheiden: Eine ältere mit geschlagenen und geschliffenen Steinwerkzeugen, vereinzelt Bronzen, Knochengeräthen, Thonwirtheln, Gussformen und Gefässen, welche in Form und Ausführung an die der „Urnfelder“ erinnern — und eine jüngere, in der sich ausser Getreidequetschern, Schleifsteinen, Knochen-Amuletten, bearbeiteten Knochen, Glas und zahlreichen Eisengeräthschaften Gefässe finden, die als slavische bekannt sind und als „Burgwall-Typus“ bezeichnet werden.

Von besonderem Interesse für die frühgeschichtliche Forschung ist der Nachweis der Trennung dieser jüngeren, slavischen Culturschicht in eine früh- und eine spät-slavische, welche letztere nach den nicht seltenen Münzfunden in der Zeit vom 8. bis 13. Jahrhundert abgelagert worden ist, während die frühslavische bis in die Zeit der Einwanderung der Slaven in diese Gegend, bis zum 5. Jahrhundert zurückreicht. Unterschiede in dem Inhalte beider slavischer Culturschichten treten namentlich an den Gefässen hervor, deren jüngere sich ausser feinerer Ausführung und Verzierungsweise durch die Profilirung des Randes und die sehr allgemeine Anwendung des Bodenstempels von den älteren unterscheiden.

Geh. Hofrath Dr. Geinitz legt von neuerer Litteratur vor:

- I. Lindenschmit, Das römisch-germanische Centralmuseum. Mainz 1889, 4^o;
- M. Much, Kunsthistorischer Atlas, Abth. I: Vor- und frühgeschichtliche Funde. Wien 1889, Fol., und eine von
- E. von Tröltzsch entworfene Wandkarte vorgeschichtlicher Alterthümer.

Obergärtner F. Ledien bringt ein von den Eingeborenen am Congo erworbenes Holzgefäss zur Ansicht.

Rentier W. Osborne berichtet über seinen Besuch des Schanzwerkes von Lengyel in Ungarn, in welchem durch die Forschungen des Pfarrers M. Wosinsky 2 Gräberfelder der „liegenden Hocker“ und Wohnstätten der Steinzeit, sowie zahlreiche Funde aus der Bronzezeit zu Tage gefördert worden sind.

Dr. J. Deichmüller legt zum Schluss einen eisernen Sporn von

dem Hradischt bei Stradonitz in Böhmen vor und knüpft daran Bemerkungen über die ältesten Formen des Sporns.

Excursionen.

Am 19. April 1890 besuchten 13 Mitglieder der Isis den Burgwall auf dem Raubbusch („Raupscher“) bei Dohna, dessen südöstlicher Theil vor Kurzem durch Felsprengungen für den Bau der Müglitzthal-Bahn aufgeschlossen und zum grössten Theile abgetragen worden ist. Ausser Thierknochen und Holzkohlen wurden in dem Abraume zahlreiche Scherben von Gefässen des „Burgwall-Typus“ gesammelt.

Ein weiterer Besuch galt dem Schlossberg in Dohna, an dessen südlichem Abhange vor einigen Jahren unter der alten Burgmauer Reste einer slavischen Niederlassung aufgedeckt worden sind. (Vergl. Sitzungsber. Isis 1889, S. 11.) —

Ein zweiter Ausflug führte am 21. Juni d. J. 14 Mitglieder zunächst nach dem Urnenfelde von Stetzsch bei Cossebaude, aus welchem die K. prähistorische Sammlung in Dresden in neuerer Zeit durch reichhaltige Funde bereichert worden ist. Hierauf wanderten die Theilnehmer nach der Liebenecke, zur Besichtigung der im Besitz des Herrn Wagner befindlichen Urnen und Gefässe aus jenem Gräberfelde, und nach dem Burgberge bei Niederwartha, auf welchem ein noch vollständiger Rundwall mit südöstlich vorgeschobenem Vorwall erhalten ist. Neuere Nachforschungen haben auch hier Schlacken, Holzkohlen und Gefässreste vom „Burgwall-Typus“ ergeben.

V. Section für Physik und Chemie.

Erste Sitzung am 6. Februar 1890. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Möhlau.

Prof. Dr. W. Hempel spricht über eine neue calorimetrische Methode.

Zweite Sitzung am 19. Juni 1890. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Möhlau.

Prof. Dr. W. Hempel trägt vor über Verbrennung unter hohem Druck (s. Berichte d. deutschen chemisch. Ges., XXIII, S. 1455).

Prof. Dr. R. Möhlau spricht über die Entwicklung von Anilinschwarz und von seifenbeständigen Azofarbstoffen auf Baumwolle.

VI. Section für Mathematik.

Erste Sitzung am 20. Februar 1890. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Papperitz. — Anwesend 10 Mitglieder.

Civilingenieur Dr. R. Proell spricht über Indicordiagramme und die graphische Darstellung der Kraftwirkungen in Verbundmaschinen und führt hierzu gehörige Zeichnungen vor.

Zweite Sitzung am 17. April 1890. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Papperitz. — Anwesend 9 Mitglieder.

Prof. Dr. K. Rohn trägt über rationale Raumcurven vierter Ordnung auf dem Hyperboloid vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Geinitz Hanns Bruno

Artikel/Article: [IV. Section für prähistorische Forschungen 8-9](#)